



Mein Kind

Klarheit mit Konzept

10/31/2011

Ausgabe 5

Nur das Beste für mein Kind wünschen sich alle Eltern für ihre Kinder

Natürlich möchten alle Eltern nur das Beste für ihr Kind. Nur was ist das Beste für Ihr Kind?

Meine Tochter ist mittlerweile 19 Jahre alt und wie heute erinnere ich mich noch an ihre Geburt. Damals wollte ich auch nur das Beste für mein Kind. Dann kamen die Unwägbarkeiten in mein Leben. Scheidung, beruflicher Neuanfang, meine eigene Lebenskrise, alleinerziehende

Meine Tochter wurde also nicht nur in Watte gepackt.

Und hat es ihr geschadet?

Nein, ich denke nicht, denn Sie ist eine wunderbare junge Frau, die eigenständig und selbstverantwortlich ihr Leben meistern wird und dabei ihre eigenen Unwägbarkeiten in ihrem Leben erfahren wird.

Es gibt viele Erziehungsratgeber, jedoch alle zusammen können nicht das leisten, was unser gesunder Menschenverstand intuitiv weiß

Mutter. Neuer Partner, Patchwork Familie. Das ganze Programm. Und dazu meine Fehler, die ich als Mutter gemacht habe!

Ich denke sie ist gut auf ihr Leben vorbereitet. Somit habe ich als Mutter einen guten „Job“ gemeistert.

Kinder fürs Leben vorbereiten ist unsere Aufgabe als Vater oder Mutter

Unser Schulsystem ist veraltet. Immer noch gibt es überwiegend Frontalunterricht. Es wird eine falsch verstandene Fehlerkultur gezüchtet, die

mehr entmutigend als ermutigend wirkt.

Learning bei doing hat Seltenheitswert. Den Kindern ist der Sinn des Lernens nicht

Elternkompetenz

•••

Wir Eltern sind Vorbilder, unsere Kinder lernen von uns. Unsere Werte und Glaubenssätze übernehmen sie.

Die beste Chance für ihr Kind sind somit Sie selbst.

Was bedeutet das in der täglichen Praxis?

Welche Persönlichkeit hat mein Kind?

Welche Persönlichkeit habe ich und wie sieht meine Beziehung zu meinem Kind aus?

Was brauche ich als Elternteil und was braucht mein Kind?

Wie können Rituale helfen?

Was tun wenn Probleme auftauchen?

Manuela Todzi

Ruhrstr. 181, Bochum
Steinring 65, Bochum

Telefon: 0234- 93 77 331

www.klarheit-mit-konzept.com



immer klar und immer wieder kommt der Satz:

„Du lernst nicht für mich, sondern fürs Leben.“

Schulen können vieles leisten, nur das nicht.

Hier sind wir Eltern gefragt. Und was heißt das eigentlich, welche Aufgabe versteckt sich dahinter? Welcher Erziehungsstil ist der Richtige?

Ich denke, es gibt nicht den richtigen Erziehungsstil. Was Kinder brauchen ist ganz einfach, auch wenn die Dinge nicht immer leicht in die Tat umzusetzen sind:

Unsere Kinder brauchen die Liebe und den Stolz von uns,

Sie brauchen „das sich ausprobieren dürfen“, sie brauchen Fehler, um lernen zu können, sie brauchen unsere Ermutigung und auch Grenzen, in denen sie sich frei bewegen

können. Sie als eigenständige Wesen mit eigenen Gedanken respektvoll auf Augenhöhe ernst nehmen, dabei gleichzeitig Geborgenheit und Liebe geben, genau das ist unsere Aufgabe.

Wir sind Vorbilder mit all unserem Tun und Handeln. Denn unsere Kinder lernen durch anschauen und miterleben.

So machen wir sie nicht abhängig von Leistungsmerkmalen oder Markenartikeln.

Das Leben positiv erleben, mit Freude ohne Zeitdruck schafft Leistungsbereitschaft und Selbstvertrauen.

Dass das im Alltag nicht immer einfach ist, ist mir klar. Und das auch mal was schief gehen darf, ist auch selbst-verständlich.

Gleichwohl ist es kein Buch mit

sieben Siegeln, sondern eine Aufgabe, die jeder von uns leisten kann.

Nur Mut!

*Institut für angewandte Beziehungsdynamik
Klarheit mit Konzept*

Mein Kind

In angenehmer, geschützter Atmosphäre, dabei wertschätzend mit Gleichgesinnten schaffen wir einen Rahmen, in dem einfühlsam neue Lösungsansätze gefunden werden. Kinder sind eine tägliche Herausforderung, die es gilt anzunehmen. Mit Unterstützung und dem Gefühl - hier bin ich willkommen - moderieren wir Kleingruppen, in denen Unterstützung für die alltäglichen Fragen, die mit Kindern auftauchen erarbeitet werden. Rufen Sie uns. Die Erstberatung ist kostenlos.